Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **57 (1952-1953)**

Heft 19-20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen

«Heim» Neukirch an der Thur. Sommerferienwoche für Männer und Frauen, vom 25. Juli bis 1. August 1953. Leitung: Fritz Wartenweiler. **Die Extreme und der goldene Mittelweg.**

Samstag, 25. Juli, 20 Uhr 15, Dr. Schatzmann, Jugendanwalt, Frauenfeld: Viele Jugendliche leben in den Tag hinein. Und die Folgen?

Sonntag, 26. Juli, 14 Uhr, Rodolfo Olgiati: Eine große Aufgabe für unser Volk. — 20 Uhr, Willi Fries, Kunstmaler: Vortrag mit Lichtbildern. Vom Bild des Menschen. Ein Blick in die Werkstatt.

Montag, 27. Juli: Moskau — Stätte revolutionären Drängens.

Dienstag, 28. Juli: Rom — Ort der Besinnung und Beharrung.

Mittwoch, 29. Juli: Königswort (Gesetzt) — Organisation.

Donnerstag, 30. Juli: Liebe, Freiheit, organisches Wachsen.

Freitag, 31. Juli: Unglaube, Leichtgläubigkeit, Aberglaube, Türkenglaube, Fanatismus.

Samstag, 1. August: Vertrauen ... Berge versetzen ... und hätte der Liebe nicht ... Schluß.

Besondere Abendveranstaltungen:

Dienstag, 28. Juli, 20 Uhr 15: Spielabend.

Donnerstag, 30. Juli, 20 Uhr 15, Adolf Maurer: Von der Bekehrung zum Wirken. Leben und Wirken von William Booth.

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35, Ausstellung **Helfende Sonderschulung.**

Samstag, 22. August, 15 Uhr: Aus der Heimatkunde. Lehrprobe der Spezialklasse von Fräulein H. Bebie, Dietikon.

Samstag, 29. August, 15 Uhr: Die Sonderschulung Schwerhöriger. Lehrprobe von Herrn H. Tschabold, Vorsteher der Schwerhörigenschule, Landenhof bei Aarau.

Mittwoch, 2. September, 15 Uhr: Mädchenhandarbeit. Lehrprobe der Spezialklasse Mittelstufe von Fräulein F. Bodmer, Zürich.

Samstag, 5. September, 15 Uhr: Wir singen. Lehrprobe der Beobachtungsklasse Realstufe von Herrn K. Lüthi, Zürich.

Mittwoch, 9. September, 15 Uhr: Lehrproben der Taubstummenanstalt Zürich, von Fräulein R. Morf und Fräulein O. Schilling, Zürich.

Samstag, 12. September, 15 Uhr: Rhythmiklektion mit einer Winterthurer Förderklasse, von Frau H. Zimmermann-Gaßmann, Musiklehrerin, Winterthur.

Samstag, 19. September, 15 Uhr: Schmuckarbeit. Lehrprobe der Spezialklasse Oberstufe (Mädchen), von Fräulein H. Meier, Zürich.

Samstag, 26. September, 15 Uhr: Volkstänze, dargeboten vom Landheim Brüttisellen.

Werden die Lehrproben stark besucht, so besteht die Möglichkeit, an Mittwochnachmittagen noch weitere Gruppen und Themen einzubeziehen. Diese Erweiterungen würden in der «Schweizerischen Lehrerzeitung», im «Tagblatt der Stadt Zürich» und im Kurier des städtischen Lehrervereins mitgeteilt.

Dauer: 3. Juni bis 27. September 1953.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.

Führungen: Bekanntgabe: «Schweiz. Lehrerzeitung» und «Tagblatt der Stadt Zürich». Für Vereine und Gruppen können Führungen auch außerhalb der Besuchszeiten angesetzt werden. Anfragen an den Ausstellungsleiter Fritz Brunner, Sekundarlehrer, Rebbergstraße 31, Zürich 37, Telefon 26 01 70.

Hanna Brunner, gew. Lehrerin in Bümpliz †

Am 26. Mai 1953 ist im Lindenhofspital in Bern nach langem Krankenlager verstorben Fräulein Hanna Brunner, gew. Lehrerin in Bümpliz. Hanna Brunner ist in Bern aufgewachsen und erwarb das bernische Lehrerinnenpatent nach Absolvierung des Städtischen Lehrerinnenseminars im Frühjahr 1905. Nach anfänglicher Stellvertretung wurde sie 1906 als Lehrerin in Bümpliz gewählt, wo sie ununterbrochen bis Frühjahr 1950 wirkte. Erst als ihre Kräfte ganz aufgebraucht waren, konnte sie sich zum Rücktritt von der ihr